



Europa auf Friedenskurs.

Die Regierungschefs der Europäischen Union haben sich auf ihrem Gipfel dafür ausgesprochen, den Irak-Konflikt mit friedlichen Mitteln zu lösen.

In der Erklärung des Europäischen Rates heisst es wörtlich:

„Ziel der Union bleibt die tatsächliche und vollständige Abrüstung Iraks gemäß den einschlägigen Resolutionen des VN-Sicherheitsrates, insbesondere der Resolution 1441. Wir möchten dies friedlich erreichen. Es ist klar, dass die Bevölkerung Europas dies so wünscht.“

Dabei geht die Europäische Union in Übereinstimmung mit dem Sicherheitsrat davon aus, dass die UN-Waffeninspektoren weitere Zeit und Mittel benötigen, um ihre Kontrollen im Irak durchzuführen. Eine zeitliche Beschränkung der UN-Inspektionen fordert die Europäische Union nicht.

Damit schlägt die Europäische Union den Kurs der Länder ein, die für eine friedliche Lösung des Konfliktes eintreten. Europa gibt dem Frieden gemeinsam eine Chance.

Es ist aber auch klar: Der Irak muss vollständig mit der internationalen Gemeinschaft kooperieren, damit Gewalt vermieden werden kann.

Die Erklärung stellt dazu fest:

„Bagdad darf sich keinen Illusionen hingeben: Es muss abrüsten und eine sofortige und uneingeschränkte Zusammenarbeit gewährleisten. Irak hat eine letzte Chance, diese Krise friedlich zu lösen.“

Bundeskanzler Gerhard Schröder: „Es gibt eine Chance für den Frieden, und die werden wir nutzen. Das ist der Kern unserer Politik, und das wird auch so bleiben.“

Mut zum Frieden.

